

behörde der Kommunen und Landkreise zuständigen Regierungspräsidenten von Trier konnten im Landeshauptarchiv Koblenz eingesehen werden. In den Archives Départementales de la Moselle in Metz ließen sich zusätzliche Bestände für das vor 1920 wirtschaftlich eng mit dem Saarrevier verzahnte Lothringen erheben. Auch Ergänzungen zum Schicksal des nach dem Ersten Weltkrieg unter Sequester gestellten und später liquidierten lothringischen Versorgungsgebietes der Vorgängergesellschaft der VSE konnten hier aufgespürt werden. Für die schwierige Zeit unter der Völkerbundherrschaft 1920-1935 boten die Bestände des Stadtarchivs Saarbrücken wertvolles Material zur Geschichte der Elektrizitätsversorgung, in der der Saarbrücker Oberbürgermeister Neikes als Verteidiger der preußischen Interessen im Saargebiet eine zentrale Rolle spielte. Aktivitäten seines wichtigsten Gegenspielers und „Anwaltes“ der Landgebiete innerhalb der VSE, des Saarbrücker Landrats Vogeler, sind im Archiv des Stadtverbandes Saarbrücken dokumentiert. Die Zeit ab Mitte der 20er Jahre war gekennzeichnet durch Gebietsvergrößerungsansprüche und Demarkationsstreitigkeiten der Energieversorgungsunternehmen. Die entsprechenden Auseinandersetzungen mit der VSE erhielten durch die Bestände des Landesarchives Speyer, archivalische Ergänzungen der Pfalzwerke AG, Ludwigshafen, und Unterlagen des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks AG, Essen, eine wertvolle Ergänzung.

Für die Zeit nach der Rückgliederung des Saargebietes in das Deutsche Reich im Jahre 1935 und die Zeit des Zweiten Weltkrieges boten die Bestände des Bundesarchives Koblenz eine Fülle von Dokumenten, die vor allem eine Einbettung der regionalgeschichtlichen Entwicklungen in den Gesamtrahmen der Energiepolitik und -wirtschaft auf Reichsebene erleichterten. Die Firmenarchive der größeren Industrieunternehmen des Saarlandes stellen keine geschlossenen Bestände mehr da, sondern basieren zum großen Teil auf verstreutem Material. Dank der überwiegend vorhandenen Kooperationsbereitschaft seitens der Unternehmen gelang es dennoch, verschiedene Einzelschriften sowie statistische Daten zur Ergänzung zu gewinnen.